



Die Flurstücke 83/76 bis 83/79 sind durch Zerlegung des Flurstückes 83/7 entstanden. Die Vermessung ist nach nicht in das Kataster übernommen. (Stand vom: 18. März 1994)

Die Flurstücke 136/36 bis 136/39 sind durch Zerlegung des Flurstückes 136/27 entstanden. Die Vermessung ist nach nicht in das Kataster übernommen. (Stand vom: 18. März 1994)

Die Flurstücke 136/40 und 136/41 sind durch Zerlegung des Flurstückes 136/35 entstanden. Die Vermessung ist nach nicht in das Kataster übernommen. (Stand vom: 18. März 1994)

Die Flurstücke 136/42 und 136/43 sind durch Zerlegung des Flurstückes 136/26 entstanden. Die Vermessung ist nach nicht in das Kataster übernommen. (Stand vom: 18. März 1994)

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis: Osnabrück - Land
Gemeinde: Stadt Quakenbrück Flur: 15
Gemarkung: Quakenbrück Maßstab 1:1000

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§13 Abs. 4, §19 Abs. 1 Nr. 4 Nieders. Vermessungs- und Katastergesetz vom 27.1985 - Nieders. GVBl. S.187)

Geschb. Nr. 194/007

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 09. März 1994). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Angefertigt durch Dipl.-Ing. Klaus Alves, Öffentl. best. Verm.-Ing.

Quakenbrück, den 14.09.1994

gez. Alves

Öffentl. best. Verm.-Ing.



PRÄAMBEL:

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 16.05.1994 als Satzung beschlossen.

PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN:

- Gemäß § 31 (1) BauGB kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt eine Ausnahme von der festgesetzten Stellung der baulichen Anlagen zulassen. Die Abweichung muß dabei genau 90 Grad betragen.
- Gemäß § 31 (1) BauGB kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt in den eingeschlossenen Gebieten von der Zahl der Vollgeschosse eine Ausnahme um + 1 Vollgeschoß zulassen, wenn es sich dabei um ein Dachgeschoß im Sinne von § 2 (4) NBauO handelt.

Quakenbrück, den 28.07.1994

gez. Alves

Bürgermeister als Ratsvorsitzender



gez. Fiss

Stadtdirektor i. V.

HINWEIS:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde gem. Nds. Denkmalschutzgesetz meldepflichtig sind. Es wird gebeten, die Funde unverzüglich einer Denkmalbehörde oder einem Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege zu melden.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA Allgemeines Wohngebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

04 Grundflächenzahl

06 Geschoßflächenzahl

1 Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

BAUWEISE, BAUGRENZEN

o Offene Bauweise

ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze

Stellung der baulichen Anlagen (Hauptfirsttrichtung)

VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenverkehrsflächen (Gemeindestraße)

Straßenbegrenzungslinie (auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung)

HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN

W Wasserleitung

SONSTIGE PLANZEICHEN

Nicht überbaubare Grundstücksflächen

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Abgrenzung unterschiedlicher Stellung der baulichen Anlagen

Sichtwinkel

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

6. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 46

„ HENGELAGE “

STADT QUAKENBRÜCK

LANDKREIS OSNABRÜCK

3. Ausfertigung

Der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 17.02.1994 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am ortsüblich bekanntgemacht. Quakenbrück, den 28.07.1994



gez. Fiss

Stadtdirektor i. V.

Der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 17.02.1994 dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Entwurfsbegründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.03.1994 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und die Entwurfsbegründung haben vom 28.03.1994 bis zum 28.04.1994 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Quakenbrück, den 28.07.1994



gez. Fiss

Stadtdirektor i. V.

Der Verwaltungsausschuß hat in seiner Sitzung am 28.07.1994 dem geänderten Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Entwurfsbegründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der 2. öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Entwurfsbegründung haben vom 28.07.1994 bis zum 28.08.1994 gem. § 3 Abs. 2 BauGB erneuert öffentlich ausgelegt. Anregungen und Bedenken können nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen vorgebracht werden. Quakenbrück, den 28.07.1994

Verwaltungsausschußvorsitzender

Der Rat der Stadt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Anregungen und Bedenken gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 16.5.1994 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen. Quakenbrück, den 28.07.1994



gez. Fiss

Stadtdirektor i. V.

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Erteilung von Auflagen/Maßnahmen keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 3. Jan. 1996

Landkreis Osnabrück

Landesverwaltungsamt

im Auftrage

Stadtdirektor

Osnabrück

Quakenbrück

Die Bebauungsplanänderung ist damit am rechtsverbindlich geworden.

Quakenbrück, den 28.07.1994

Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den 28.07.1994

Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den 28.07.1994

Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den 28.07.1994

Stadtdirektor

Der Bebauungsplan wurde ausgearbeitet vom:

Osnabrück, den 11.2.1994/15.6.1994

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ

Regional- und Bauleitplanung u. Landschaftspflege

Nikolaistraße 1-2, 49074 Osnabrück

Tel. (05 41) 2 22 57 Fax (05 41) 2 0 13 95